

**öffentliche N I E D E R S C H R I F T**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Ausschuss für Schule und Sport, AfSS/016.1/ X</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 17.12.2009</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 20:55</b>

**Öffentliche Sitzung****Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Ruth Weidler
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Peter Bertram

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 17.12.2009

### Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Weidler, Ruth**

Teilnehmer

**Cunis, Torbjoern**

**Fedrowitz, Katrin**

**Hutterer, Christel**

**Jäger, Thomas**

**Kumeth, Kevin-Pascal**

**Matthes, Uwe**

**Müller-Schönemann, Petra**

**Peihs, Heideltraud**

**Schenppe, Volker**

**Schulze-Fasel, Petra**

**für Herrn Claßen**

Verwaltung

**Bertram, Jan-Peter**

**Bostelmann, Klaus**

**Gattermann, Sabine**

**Protokoll**

sonstige

**Oehme, Kathrin**

3  
**VERZEICHNIS DER  
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 17.12.2009

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :  
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :  
Schulsozialarbeit**

**TOP 5 :  
Referat "Demographische Entwicklung"**

**TOP 6 :  
Offene Ganztagsgrundschulen**

**TOP 7 :  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 7.1 :  
Sportentwicklungsplanung**

**TOP 7.2 :  
Schulentwicklungsplanung**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 8 :  
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 17.12.2009

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Weidler eröffnet die 16. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport als gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende per Handschlag Herrn Cunis als neues bürgerliches Mitglied des Ausschusses auf die gewissenhafte Tätigkeit und weist auf die Verschwiegenheit hin.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 4: Schulsozialarbeit**

#### Hinweis:

( Die Protokollierung der Tagesordnungspunkte 4 – 6 ist identisch mit der Protokollierung des Jugendhilfeausschusses )

Herr Murmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt vom Lessing-Gymnasium Frau Yassin und von der Realschule Friedrichsgabe Herrn Krenz sowie Herrn Berger.

Er berichtet, dass in der Sitzung der Stadtvertretung am 15.12.2009 beschlossen worden ist, dass im Stellenplan 2010 / 2011 zusätzlich 2 Stellen für den Ausbau der Schulsozialarbeit eingestellt werden.

Diese Stellen sollen zunächst das Schulzentrum-Nord mit unterstützen und im Atrium Schulzentrum-Süd organisatorisch mit angebunden sein.

Frau Reinders führt aus, dass die Bereitstellung der beiden Stellen beschlossen worden ist, dass die Frage der Unterbringung allerdings noch offen ist und hierzu insbesondere auch die heutige Anhörung der beteiligten Schulen abgewartet werden soll.

Herr Krenz führt für die Realschule Friedrichsgabe zunächst aus, dass mit der Genehmigung zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule im Schuljahr 2004 / 2005 und dem Anbau der Mensa im vergangenen Jahr gute Voraussetzungen von Seiten der Stadt Norderstedt als Schulträger geschaffen worden sind.

Die Bereitstellung von zusätzlichem pädagogischen Personal für die Schulsozialarbeit wird von Seiten des Schulzentrums-Nord sehr begrüßt.

Frau Yassin und Herr Berger, die an beiden Schulen den Ganztagsbetrieb koordinieren, ergänzen, dass am Schulzentrum-Nord mit ca. 1.200 Schülerinnen und Schülern ein hoher Bedarf für die Schulsozialarbeit gegeben ist.

Herr Berger nennt hier beispielhaft die Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern.

Herr Krenz wirbt darum, dass von den beiden Stellen möglichst eine Stelle fest in das Schulzentrum-Nord eingebunden wird.

Die Vertreter /-in der beiden Schulen beantworten im weiteren Verlauf Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Reinders hält es für notwendig, ein Gesamtkonzept zur Schulsozialarbeit unter Einbindung der Jugendeinrichtungen zu erstellen.

Herr Struckmann führt hierzu aus, dass das dem Jugendhilfeausschuss vorgelegte Konzept dieses vorsieht.

Auf Vorschlag von Herrn Murmann wird übereingekommen, Mitte bis Ende Januar 2010 einen runden Tisch zum Thema Schulsozialarbeit unter Beteiligung von Politik, Schulen und Jugendarbeit anzuberaumen.

Frau Basarici bittet darum, hierzu auch eine pädagogische Kraft einzuladen, die mit Menschen mit Migrationshintergrund zu tun hat.

Frau Weidler bedankt sich bei Frau Yassin sowie Herrn Krenz und Herrn Berger für die Ausführungen und verabschiedet sie.

## **TOP 5: Referat "Demographische Entwicklung"**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Weidler Herrn Zylka vom Ministerium für Bildung und Kultur.

Herr Zylka erläutert anhand einer Beamerpräsentation die demographische Entwicklung in Schleswig-Holstein ( Anlage 1 ) und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Bertram stellt anhand eines Beispiels ( Schülerzahl Norderstedt an Grundschulen im Schuljahr 2010 / 2011 ) fest, dass die Prognosezahlen gemäß Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg deutlich niedriger ausfallen als die zu erwartende Zahl nach den Einwohnermeldedaten und den sich hieraus ergebenden schulpflichtig werdenden Kindern.

Frau Gattermann unterstreicht, dass sich Norderstedt bei der Kindergartenbedarfsplanung an die WOBAU-Prognosedaten hält, die Erfahrungen mit diesen Prognosezahlen positiv sind und hiernach in den nächsten Jahren im Kindertagesstättenbereich konstante bis leicht ansteigende Zahlen zu erwarten sind.

Frau Weidler bedankt sich bei Herrn Zylka ganz herzlich für die Ausführungen und verabschiedet ihn.

## **TOP 6: Offene Ganztagsgrundschulen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende den Schulrat Herrn Rebling.

Zunächst gibt Frau Gattermann einen Überblick über die Betreuungssituation an den Norderstedter Grundschulen.

Derzeit erfolgt die Grundschulkindbetreuung in Horten (nach dem KiTAG SH) und an verlässlichen Grundschulen (nach der Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an verlässlichen Grundschulen des Landes Schleswig-Holstein).

In den Horten (städtische und nichtstädtische) stehen aktuell 422 Plätze zur Verfügung, in den übrigen Betreuungseinrichtungen an Grundschulen (Förderung nach der Richtlinie) sind es 432 Plätze.

Träger der Betreuungseinrichtung sind Schulvereine (GS Gottfried-Keller-Str., GS Harksheide-Süd, GS Heidberg, GS Glashütte, GS Glashütte-Süd, GS Lütjenmoor), der Musische Jugendkreis (GS Falkenberg), der Kindergarten Regenbogenkinder (GS Harkshörn) und die Stadt Norderstedt (GS Niendorfer Straße, GS Harksheide-Nord, GS Pellwormstraße, GS Friedrichsgabe).

Danach gibt Frau Gattermann einen Überblick über die bisherige Entwicklung zum Thema Offene Ganztagsgrundschule.

Sie führt hierbei insbesondere aus, dass Ausgangspunkt die Befragung der Eltern zur Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsangeboten im Grundschulbereich Mitte 2008 war.

Das Ergebnis der Befragung war dem Ausschuss für Schule und Sport am 03.09.2008 sowie dem Jugendhilfeausschuss am 04.09.2008 per Mitteilungsvorlage Nr. M 08/0312 mitgeteilt worden.

Im November 2008 fanden dann an den Grundschulen mit dem höchsten Betreuungsbedarf gemäß Abfrageergebnis (Grundschule Heidberg, Grundschule Pellwormstraße, Grundschule Harksheide-Nord und Grundschule Niendorfer Straße) sogenannte „Runde Tische“ statt, an denen die Verwaltung, der Schulrat Herr Rebling sowie von den Schulen jeweils die Schulleitung, die jeweilige Betreuungseinrichtung und die Elternvertretungen teilnahmen und es um Lösungsansätze zur Verbesserung der Betreuungssituation ging.

Auf Antrag der CDU-Fraktion beschloss dann der Ausschuss für Schule und Sport in der Sitzung am 05.11.2008, dass in jedem Stadtteil Norderstedts die Voraussetzungen zur Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule geschaffen werden sollen und dass die Verwaltung mit der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe in Kontakt treten soll, ob diese Schule als erste Norderstedter Grundschule in Pilotform Offene Ganztagsgrundschule werden möchte.

Ein 1. Abstimmungsgespräch der Verwaltung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe fand dann am 12.01.2009 in der Schule statt.

Der Ausschuss für Schule und Sport wurde am 04.02.2009 über den Sachstand informiert.

Unter Federführung des Schulrates Herrn Rebling fand am 18.02.2009 ein Abstimmungsgespräch der Verwaltung mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen Friedrichsgabe, Harksheide-Nord, Heidberg, Niendorfer Straße und Pellwormstraße statt, um die Eckpunkte festzulegen sowie einen Maßnahmen- und Forderungskatalog für die Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen zu entwickeln.

Aus dieser Zusammenkunft entstand dann der Arbeitskreis Offene Ganztagsgrundschule, der bis zur Sommerpause 2009 insgesamt 3 Sitzungen abhielt und dem Ausschuss für Schule und Sport mit der Beschlussvorlage Nr. B 09/0217 in der Sitzung am 01.07.2009 umfassend über den Sachstand und die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe informierte.

Die Verwaltung trug in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vor, dass der Arbeitskreis Offene Ganztagsgrundschule die „große Lösung“ favorisiert, nach der an 5 Tagen/Woche ein verlässliches Betreuungsangebot vorgehalten wird, bei dem die Offene Ganztagsgrundschule eng mit den Horten kooperiert und die Module keinen Bestand haben werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport beschloss einstimmig, dass die Ausführungen des Arbeitskreises zustimmend zur Kenntnis genommen werden und bat den Arbeitskreis, auf der Grundlage der bisherigen Arbeitsergebnisse bzw. Eckpunkte die Planungen zur Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen voran zu treiben.

In der Sitzung am 01.07.2009 führte die Verwaltung auch aus, dass angestrebt wird, die Bildungswerke Norderstedt als Kooperationspartner zu gewinnen.

Im Herbst 2009 fanden dann noch am 23.09.2009 sowie am 28.10.2009 weitere Sitzungen des Arbeitskreises Ganztagsgrundschule statt.

In der Sitzung am 28.10.2009 sprach sich der Arbeitskreis dafür aus, dass die Einführung eines Offenen Ganztagsgrundschulbetriebs zunächst an den Grundschulen Friedrichsgabe und Niendorfer Straße zum Schuljahr 2010 / 2011 angestrebt werden soll.

Vor einer Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen politischen Gremien sind folgende Punkte umzusetzen:

1. Beschlussfassung der Schulkonferenzen der Grundschule Niendorfer Straße und der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule
2. Auflistung der Einrichtungsanforderungen mit Kosten ( Küche, Geschirr, besondere Sachmittel etc. ) sowie baulichen Anforderungen für die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule durch die Grundschule Niendorfer Straße und die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe an den Fachbereich Schule und Sport. Für die baulichen Anforderungen sind durch das Amt für Gebäudewirtschaft die Kosten zu ermitteln
3. Ermittlung der Personalkosten für die Ganztagsangebote ( Personalkalkulation ) durch die Bildungswerke Norderstedt auf der Grundlage des erarbeiteten und dem Arbeitskreis vorgestellten Konzepts

Frau Gattermann ergänzt, dass in der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe am 11.11.2009 und in der Grundschule Niendorfer Straße am 20.11.2009 zwischen der Verwaltung und den Schulleitungen Abstimmungsgespräche stattgefunden haben, um festzulegen, welche baulichen Maßnahmen für die Einrichtung einer Offenen

Ganztagsgrundschule notwendig sind.

Hierbei geht es insbesondere um die Kosten für die Mittagsverpflegung ( Küchenbereich + Essensraum ).

Derzeit werden die Kosten für die Umbaumaßnahmen und die Einrichtungsanforderungen ermittelt.

Außerdem haben die Grundschule Niendorfer Straße und die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe in der Zwischenzeit in den Schulkonferenzen Beschlüsse zur Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule gefasst und die entsprechenden Anträge an den Schulträger gestellt.

Mit der Mitteilungsvorlage Nr. M 09/0578 ist der Ausschuss für Schule und Sport in der Sitzung am 02.12.2009 noch einmal umfangreich über den aktuellen Sachverhalt in Kenntnis gesetzt worden.

Die Offene Ganztagsgrundschule beinhaltet:

- Mittagstisch
- Betreuung durch pädagogische Fachkraft (Anlaufstelle für die Kinder, Koordinator/in)
- Hausaufgabenbetreuung
- Kursangebote

Das von den Bildungswerken Norderstedt ausgewertete Ergebnis der an der Grundschule Niendorfer Straße und an der Grundschule Friedrichsgabe durchgeführten Bedarfsabfrage zur Einführung der Offenen Ganztagschule ist den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport am 15.12.2009 zugeschickt worden.

Frau Gattermann führt aus, dass für die Eltern eine Ferienbetreuung ganz wichtig ist, die Offene Ganztagschule dieses nicht vorsieht und hier insofern noch Klärungsbedarf besteht.

Sie spricht sich aber auch dafür aus, die Offene Ganztagsgrundschule pilotartig auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.

Frau Gattermann schlägt vor, im nächsten Schritt in Unterarbeitsgruppen der Arbeitsgruppe Offene Ganztagsgrundschule mit der Grundschule Niendorfer Straße und der Grundschule Friedrichsgabe unter Einbeziehung der jeweiligen Horte Konzepte für beide Schulen zur Einführung des Offenen Ganztagschulbetriebs zu erarbeiten.

Herr Rebling ergänzt die Ausführungen von Frau Gattermann und führt hierbei aus, dass an Grundschulen gegenüber weiterführenden Schulen bei der Offenen Ganztagschule der Betreuungsaspekt wesentlich wichtiger ist.

Er berichtet, dass die Arbeitsgruppe eine Offene Ganztagsgrundschule mit verlässlichem Betreuungsangebot an 5 Tagen mit Kursangeboten und Betreuung favorisiert. Dabei soll eine enge Zusammenarbeit mit den Horten angestrebt werden und die Modulbetreuung soll entfallen.

Frau Reinders hält es für äußerst wichtig, die Erfahrungen der Horte in den Entscheidungsprozess zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule einzubeziehen.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion, in der es insbesondere auch um die Frage der Abgrenzung und des Nebeneinanders von Hortbetreuung und verlässlichem Ganztagsangebot geht.

Der Ausschuss für Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss unterstützen den

Vorschlag von Frau Gattermann, im weiteren zunächst in Unterarbeitsgruppen der Arbeitsgruppe Offene Ganztagsgrundschule mit der Grundschule Niendorfer Straße und der Grundschule Friedrichsgabe unter Einbeziehung der jeweiligen Horte Konzepte für beide Schulen zur Einführung des Offenen Ganztagsschulbetriebs zu erarbeiten.

Sie bitten darum, die Ausschüsse über die Ergebnisse zur Vorbereitung einer Beschlussfassung bezüglich der Einführung des Offenen Ganztagsschulbetriebs zu informieren.

**TOP 7:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 7.1:  
Sportentwicklungsplanung**

Herr Bertram berichtet unter Bezugnahme auf die Behandlung des Themas in der letzten Sitzung am 02.12.2009, dass das Fachamt vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart ein Angebot für die Vorstellung des Konzepts eingeholt hat.

Auf Vorschlag von Herrn Bertram wird übereingekommen, dass die Vorstellung des Konzeptes in der nächsten Sitzung am 03.02.2010 erfolgen sollte.

**TOP 7.2:  
Schulentwicklungsplanung**

Herr Bertram berichtet über ein Schreiben des Schulleiters der Realschule Friedrichsgabe Herrn Krenz vom 02.12.2009 ( Anlage 2 ), in dem nach entsprechendem Beschluss der Schulkonferenz beantragt wird, die für 2010 geplante Fusion der Hauptschule Friedrichsgabe und der Realschule Friedrichsgabe in eine Regionalschule um 1 Jahr auf 2011 zu verschieben und die Eigenständigkeit der Hauptschule Friedrichsgabe und der Realschule Friedrichsgabe bis 201 zu erhalten.

Herr Bertram führt aus, dass das Schreiben mit einem Anschreiben am 10.12.2009 an die Fraktionen der Stadtvertretung weitergeleitet worden ist mit dem Hinweis, dass für eine geänderte Antragstellung der Stadt Norderstedt als Schulträger beim Ministerium für Bildung und Kultur eine Änderung des Beschlusses der Stadtvertretung zur Schulentwicklungsplanung notwendig wäre.